

Heiliger Sebastian auf Reisen

Mitte August ging eine wertvolle Sebastians-Figur des Stadtmuseums Kaufbeuren von Jörg Lederer (um 1470/ um 1555) auf Reisen. Die Skulptur ist eine temporäre Leihgabe für die Sonderausstellung „Stiften gehen! Wie man aus einer Not eine Tugend macht“ im Maximilianmuseum Augsburg zum 500-jährigen Stiftungsjubiläum der Fuggerei. Die kostbare Figur konnte 2020 mit Unterstützung des Freundeskreises des Kaufbeurer Stadtmuseums e.V. und der Ernst von Siemens Kunststiftung angekauft werden.

„Stiften gehen! Wie man aus der Not eine Tugend macht“

Die Ausstellung ist von 28.8. bis 28.11.2021 im Maximilianmuseum Augsburg zu sehen. Obwohl das 16. Jahrhundert, in dem die Fuggerei in Augsburg, gestiftet wurde, in ferner Vergangenheit zu liegen scheint, zeigen sich bei genauem Hinsehen erstaunliche Parallelen zur heutigen Zeit: Auch damals waren die Menschen Klimawandel, Seuchen und einem unaufhaltsamen Wertewandel ausgesetzt. Die Ausstellung im Maximilianmuseum möchte erlebbar machen, wie man damals auf diese Krisen reagiert hat, was Stiftungen damit zu tun haben und welche urmenschlichen Phänomene die Gegenwart mit der Zeit der Fuggerei verbinden. „Als Seuchenheiliger steht der Sebastian für die Pestepidemien, unter der ganz Europa über Jahrhunderte hinweg litt. Von den Gebeten zum Heiligen Sebastian erhofften sich die Menschen Schutz vor tödlichen Krankheiten. Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserer Leihgabe diese besondere Ausstellung unterstützen können. Und vielleicht macht unsere Sebastians-Skulptur auch dem ein oder anderen Ausstellungsbesucher Lust auf einen Ausflug in unser Stadtmuseum in Kaufbeuren.“, so Museumsleiterin Petra Weber.



Ein Seuchenheiliger von Jörg Lederer

Die Skulptur des Heiligen stammt aus der Werkstatt des spätmittelalterlichen Kaufbeurer Bildschnitzers Jörg Lederer. Lederer war über die Grenzen des Allgäus hinweg als virtuoser Bildhauer erfolgreich. Er wurde um 1470 in Füssen geboren. Ab 1507 bis zu seinem Tod lebte er in Kaufbeuren, wo er eine Werkstatt betrieb. Die Sebastians-Figur stammt wohl aus dem Spätwerk des Künstlers und zeigt den Heiligen als schönen Jüngling, der von Pfeilen durchbohrt wird. Seit dem 7. Jahrhundert wird der Heilige Sebastian, der als christlicher Märtyrer mit Pfeil und Bogen hingerichtet wurde, als Seuchenheiliger verehrt. Sinnbildlich wurden in der Verehrung des Heiligen die Pfeile mit der todbringenden Pest und anderen Krankheiten in Verbindung gebracht.

Bildunterschrift: Restauratorin Heide Tröger kümmert sich um den Abbau der Figur in der Dauerausstellung und anschließende Verpackung für den Transport nach Augsburg. (Foto: Stadtmuseum Kaufbeuren)

Datenschutzhinweis:

Sie erhalten von uns in unregelmäßigen Abständen Förderempfehlungen, Einladungen, praktische Hinweise oder andere Fachinformationen. Dafür möchten wir Ihre bestehenden Kontaktdaten auch weiterhin zweckgebunden nutzen. Möchten Sie künftig von uns keine Informationen mehr erhalten, benachrichtigen Sie uns bitte unter stadtmuseum@kaufbeuren.de. Erhalten wir keine Rückmeldung von Ihnen, gehen wir davon aus, dass wir Ihre Daten wie bisher nutzen dürfen.